



Niederschrift Nr. 17
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentidental
am Montag, dem 18.05.2026 um 19:00 Uhr im Rathaus, großer Bürgersaal

Beginn: **19:03 Uhr**
Ende: **20:39 Uhr**

Der Vorsitzende, Herr Ramm, eröffnet die Sitzung des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung vom 07.05.2026 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Herr Ramm begrüßt die Anwesenden Bürger *innen sowie die Ausschussmitglieder.

Anwesend sind:

1. Herr Christian Ramm (Vorsitzender)
2. Herr Sebastian Lies
3. Herr Björn Johansson
4. Herr Sven Strümpel
5. Herr Herbert Karl Steenbock (i.V. für Frau Britta Weißhuhn)
6. Herr Eduard Willi Wolfgang Ehrig (ab ca. 19:21 Uhr)
7. Herr Ulf Sonnabend
8. Herr Volker Dohm

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Herr Thomas Haß (Bürgermeister)
2. Herr Marc Brade (Amtsleiter Bürgeramt)
3. Herr Klaus Uhde (Umweltamt)
4. Frau Kim Jebe (Energie & Mobilität)
5. Herr Sascha Hinrichsen (Energietechniker)
6. Frau Birte Gerwin (Polizei Schwentidental)
7. Frau Paula Hirner (Protokollführerin)

Öffentlichkeit:

2 Zuhörer/innen

Herr Ramm stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung **7** Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Es wurden **drei Änderungen** zur Tagesordnung beantragt, so dass sich nachfolgende Tagesordnung ergibt:



Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 23.03.2026
3. Verkehrssicherheitsbericht 2025 Kreis Plön (SM 94/2026)
4. Fahrrad-Reparatur-Stationen im Stadtgebiet (BV 78/2026)
5. Sprottenflotte in Schwentinental
hier: Verwendung der Mehreinnahmen (BV 102/2026)
6. Anfrage des Ausschussvorsitzenden für Umwelt und Verkehr, hier: erweiterte Antwort zur
Stellungnahme der Verwaltung
 - a. Grünflächen als Wildwiesen nur 2x pro Jahr mähen (SM 26c/2026)
 - b. Ersatzpflanzungen / Artenschutz B-Plan Nr. 75 (SM 26d/2026)
7. Mitteilungen und Anfragen
 - a. Neuaufstellung des Regionalplanes für den Planungsraum II im Land Schleswig-Holstein (SM 81/2026)
 - b. Fahrradschutzstreifen und Oberflächensanierung Preetzer Chaussee (SM 91/2026)
 - c. Absolutes Haltverbot Reuterkoppel, Höhe Einmündung Danziger Straße (SM 96/2026)

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich **nicht-öffentlich** beraten:

8. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 3 wird die Polizei Schwentinental, vertreten durch Frau Gerwien, berichten.

Abstimmung: 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung

TOP 1: Einwohnerfragestunde

-keine-

TOP 2: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 23.03.2026

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentinental vom 23.03.2026 wird zur Kenntnis genommen.



TOP 3: Verkehrssicherheitsbericht 2025 Kreis Plön (SM 94/2026)

Frau Gerwin berichtet über den Verkehrssicherheitsbericht des Jahres 2025, insbesondere über die Unfallschwerpunkte der Stadt Schwentintal, welche sich in die Kreuzung B 202/Dütschfeldredder sowie die Zufahrt Bauhaus in der Klausdorfer Straße gliedern.

Herr Sonnabend erkundigt sich, ob in der Auswertung bei den genannten Fahrradunfällen in Alter und Arten der Fahrräder unterschieden wird.

Es wird auf eine Unterscheidung des Alters verwiesen, zur Art der Fahrräder wird im Bericht jedoch keine Auskunft erteilt.

Herr Ramm erfragt, ob der Bericht das Überholen von Fahrradfahrern und mögliche, daraus resultierende, Unfälle beinhaltet.

Frau Gerwin entgegnet, dass keinerlei Erkenntnisse diesbezüglich vorliegen.

Frau Jebe nimmt Bezug auf Seite 16 des Verkehrssicherheitsberichtes und der dort beschriebenen Problematik mit der Beschaffenheit von Radwegen, insbesondere Bordsteinkanten.

Frau Gerwin gibt wieder, diesbezüglich aus polizeilicher Sicht keine Problematik verzeichnen zu können.

Herr Haß fasst die o.g. Unfallschwerpunkte noch einmal zusammen und positioniert sich zur derzeit aufgestellten, mobilen Lichtsignalanlage an der B 202 positiv.

Es wird in Aussicht gestellt, sich auch künftig für den Verbleib einzusetzen.

Frau Jebe gibt daraufhin einen kurzen Sachstand zur Radwegesituation in der Klausdorfer Straße.

Hier hat es bereits ausführliche Planungen mit dem Ordnungsamt gegeben, welche nun mit der Verkehrsaufsicht abgestimmt werden sollen.

TOP 4: Fahrrad-Reparatur-Stationen im Stadtgebiet (BV 78/2026)

Frau Jebe stellt die Beschlussvorlage vor und nimmt Bezug auf das Radwegenetz.

Immer mehr Bürger nutzen das Fahrrad und auch der Pendelverkehr wird vermehrt durch diese Form der Mobilität abgedeckt.

Eine Überlegung ist demnach, an bestimmten Knotenpunkten Fahrrad-Reparatur-Stationen einzuführen, welche kleine Werkzeuge für entsprechende Defekte vorhalten.

Die Nutzung soll für Jedermann kostenlos möglich sein und auch Rollstühle oder Kinderwagen könnten ggf. mit den Werkzeugen repariert werden.

Weiterhin geplant ist, dass Anleitungen für die Reparatur der „gängigsten“ Defekte in der Station bereitliegen.

Vorerst ins Auge gefasst sind sechs Standorte in der Stadt, wobei vorrangig die Schulen und der Bahnhof abgedeckt werden sollen.

Die Kosten für eine Station inkl. Montage belaufen sich auf 3.000,00 € Brutto.

Es ist eine Förderung von rund 90 % möglich.

Auch das Sponsoring durch Dritte ist denkbar, derzeit besteht die Möglichkeit, 50 % bei einer Station im Ostseepark gesponsert zu bekommen.

Geplant wäre demnach die Installation von 4 Stationen, wobei nur 3,5 aufgrund des o.g. Sponsorings finanziert werden müssen.

Hier läge die Gesamtsumme bei 12.000,00 €, wobei lediglich 1.500,00 € als Eigenanteil durch die Stadt zu tragen wären. Die Mittel hierfür stehen im aktuellen Haushalt bereit.



Es folgt ein reger Austausch über mögliche Standorte sowie die Unterhaltung der Stationen und auch die Frage des möglichen Vandalismus.

Frau Jebe erklärt, dass die Kiel Region auf Anfrage berichtete, dass wenig Vandalismus vorherrscht. Geplant wird außerdem, dass der Bauhof bei der Leerung von Mülleimern im Stadtgebiet die Stationen entsprechend betreut und „wartet“.

Die Installationen werden im öffentlichen Raum erfolgen, es werden keine Versorgungsleitungen benötigt.

Weiterhin wird die Schwierigkeit, insbesondere für Kinder, bezüglich der durchzuführenden Reparaturen zu bedenken gegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr befürwortet die Installation von insgesamt vier Fahrradreparatur-Stationen an den Schulen, am Bahnhof Raisdorf und im Ostseepark. Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der Stadtvertretung, die Verwaltung mit der Beantragung der Fördermittel zu beauftragen und die Maßnahme vorbehaltlich der Förderzusage umzusetzen.

Abstimmung: 4 dafür, 3 dagegen, 1 Enthaltung

TOP 5: Sprottenflotte in Schwentinental hier: Verwendung der Mehreinnahmen (BV 102/2026)

In der Stadt Schwentinental bestehen derzeit 6 Stationen der Sprottenflotte.

Zum 01.04.2026 erfolgte über die KielRegion eine Tarifierhöhung, welche seither Mehreinnahmen generierte, welche zur Entlastung an die Kommunen weitergegeben werden sollen.

Es soll nun darüber entschieden werden, wie mit diesen Mehreinnahmen verfahren werden soll.

Frau Jebe stellt die entsprechenden Möglichkeiten vor.

- A. Der Jahresbeitrag wird nicht reduziert, dafür könnten weitere Räder angeschafft werden, bis hin zu einer neuen Station.
- B. Der Jahresbeitrag wird reduziert, alle bisherigen Konditionen bleiben unverändert.

Es folgt ein reger Austausch über die o.g. Möglichkeiten.

Hierbei wird beleuchtet, dass bisher ein hoher Nutzen der Sprottenflotte zu verzeichnen ist, dies sich jedoch durch die genannte Tarifierhöhung und des Wegfalls der kostenfreien, ersten halben Stunde auch negativ auswirken könnte. Die Auswirkungen der Tarifänderungen sollen nach Einschätzung des Ausschusses abgewartet werden, bevor über eine zusätzliche Station entschieden wird.

Außerdem wird über einen möglichen neuen Standort gesprochen. Nach Einschätzung des Ausschusses wäre dies zu gegebener Zeit der geplante Bahnhaltepunkt am Ostseepark.

Beschluss:

- A. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr spricht sich für die Option A aus und stimmt dem Ausbau des Stationsnetzes mit einer zusätzlichen Station bei gleichbleibendem Jahresbeitrag in Höhe von 20.000 € aus.

Abstimmung: 1 dafür, 4 dagegen, 3 Enthaltung



- B. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr spricht sich für die Option B aus und lehnt den Ausbau des Stationsnetzes ab. Die Reduktion des Kostenbeitrages durch die KielRegion ist anzunehmen und entsprechende Abstimmungen mit dem Anbieter sowie dem Fördergeber zu treffen.

Abstimmung: 4 dafür, 0 dagegen, 4 Enthaltungen

TOP 6: Anfrage des Ausschussvorsitzenden für Umwelt und Verkehr, hier: erweiterte Antwort zur Stellungnahme der Verwaltung

a. Grünflächen als Wildwiesen nur 2x pro Jahr mähen (SM 26c/2026)

Herr Uhde berichtet, dass im März 2024 eine Begehung stattfand um zu filtern, welche Fläche für die Mähintervalle von 2x pro Jahr geeignet wären.

Hierbei wurde die Fläche oberhalb der Kleingartenanlage in der Schulstraße im Ortsteil Klausdorf bestimmt, welche entsprechend erweitert werden kann.

Die Abgrenzung der Fläche erfolgt durch einen Zaun.

Die Pflege kann derzeit durch die Ortsgruppe des BUND Klausdorf übernommen werden.

Sollte dies die dortigen Kapazitäten einst überschreiten, müsste ein externer Dienstleister beauftragt werden.

Andere Flächen werden auf Geeignetheit geprüft. Ein Budget müsste in den nächsten Ansatz des Haushalts eingeplant werden.

b. Ersatzpflanzungen / Artenschutz B-Plan Nr. 75 (SM 26d/2026)

Herr Uhde erläutert, dass aufgrund des B-Planes 75 einige Bäume gefällt werden.

Als Ausgleich hierfür werden zum einen Fledermauskästen zum Artenschutz auf einem benachbarten, städtischen Grundstück angebracht, zum anderen erfolgen Ausgleichspflanzungen von Bäumen sowohl innerhalb, als auch außerhalb des B-Plan Gebiets.

TOP 7: Mitteilungen

a. Neuaufstellung des Regionalplanes für den Planungsraum II im Land Schleswig-Holstein (SM 81/2026)

Es folgt eine kurze Zusammenfassung der Sachstandsvorlage.

b. Fahrradschutzstreifen und Oberflächensanierung Preetzer Chaussee (SM 91/2026)

Frau Jebe erklärt kurz die Situation in der Preetzer Chaussee und die Möglichkeit zur Ertüchtigung der Straße durch eine Oberflächensanierung für 1 Mio. €, welche bis zu 90 % förderfähig wäre und der Antrag hierfür entsprechend gestellt wurde.

Der Ausschuss einigt sich darüber, dass die Oberflächensanierung an dieser Stelle völlig ausreichend ist. Da es sich bei der Straße um die ehemalige Bundesstraße handelt, ist mit einem entsprechend stabilen Unterbau zu rechnen.



c. Absolutes Haltverbot Reuterkoppel, Höhe Einmündung Danziger Straße (SM 96/2026)

Herr Brade stellt die Sachstandmitteilung und die Dringlichkeit des Haltverbots an der Stelle durch vorherrschende Probleme, wie die Müllabholung, vor.

d. Verkehrsgutachten Ostseepark

Herr Haß berichtet von einem kommenden Termin innerhalb der Verwaltung zur Besprechung des weiteren Vorgehens bezüglich der Erstellung eines neuen Verkehrsgutachtens für den Ostseepark.

Hierbei geht er auf die bisher festgestellten Kriterien ein, welche an das Gutachten gestellt werden sollen und fragt auch im Ausschuss nach entsprechendem Feedback.

Folgende Punkte sollen als Maßgabe genutzt werden:

- Betrachtung der neuen wirtschaftlichen Situation
- Die damals geplante Entlastungsstraße wird nicht weiter Annahme im Gutachten sein
- Berücksichtigung des Radverkehrs inkl. des Schulweges
- Attraktivitätssteigerung
- Zukünftiger Bahnhaltepunkt
- Verkehrsrechtliche Änderungen

e. Vorstellung Herrn Sascha Hinrichsen

Herr Hinrichsen stellt sich als neuer Energietechniker für Liegenschaften der Stadt Schwentental vor.

Anfragen

a. Sanierung der Klingenbergstraße

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird sich darüber erkundigt, ob eine Sanierung der Klingenbergstraße geplant ist, da diese bereits einige Schäden aufweist.

Die Verwaltung äußert sich dahingehend, dass es sich bei der Klingenbergstraße um eine Kreisstraße handelt und die Stadt somit nicht in der Zuständigkeit ist.

Der Kreis habe eine Prioritätenliste der sanierungsbedürftigen Straßen erstellt und wird diese entsprechend abarbeiten.

b. Themen aus dem ruhenden Verkehr

Auf Nachfrage zum geplanten Haltverbot im Eichenweg vor dem Spielplatz entgegnet die Verwaltung, dass die Beschilderung bereits bestellt ist und mit einer baldigen Montage zu rechnen ist.

Weiterhin wird die Parksituation beim Dorfplatz in Klausdorf besprochen.

c. Fahrradstraße Oppendorfer Weg

Der Zustand der Fahrradstraße ist weitestgehend in Ordnung.



Leider fällt jedoch durch die Witterung und das teilweise Befahren der Straße mit dem PKW auf, dass sich der Zustand verschlechtert und Furchen gebildet werden. Lösungen diesbezüglich werden diskutiert.

d. Linden Dorfstraße Klausdorf

In der Dorfstraße in Klausdorf wurden Linden aus Verkehrssicherheitsgründen abgenommen. Hierfür sollen wieder neue Bäume gepflanzt werden. Auch als Ausgleich für die Schulstraße ist das Pflanzen von Linden geplant. Genaue Standorte werden eruiert und neue Anpflanzungen sind geplant.

e. Grün-/ und Umweltpflege

Derzeit wird viel Grün-/ und Umweltpflege durch den BUND übernommen, wenn die Kapazitäten des Bauhofes es nicht weiter zulassen. Doch auch der BUND kommt an seine Grenzen und in Zukunft sollte sich mit der weiteren Planung dessen befasst werden.

f. Aktueller Sachstand Kieler Straße

Am 21.05.2026 werden die geplanten Markierungsarbeiten der Radfahrerfurt durchgeführt. Die Beschilderung wurde entsprechend bestellt. Es ist mit einer zeitnahen Fertigstellung und Eröffnung zu rechnen.

g. Übernahme ruhender Verkehr

Es wird sich über den zeitlichen Sachstand zur Übernahme des ruhenden Verkehrs erkundigt. Herr Brade erklärt, dass das Ministerium den Antrag für die Übernahme genehmigen muss. Alle nötigen Unterlagen samt Stellungnahmen von verschiedensten Stellen liegen dem Ministerium bereits vor.

h. Reinigung von Verkehrszeichen

Auf Nachfrage aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird berichtet, dass einige Verkehrszeichen Verschmutzungen aufweisen. Die Verwaltung erklärt, dass für dieses Jahr das Erstellen eines Schilderkatasters inkl. Reinigung aller Schilder beauftragt werden soll. Ansonsten werden bekannt gewordene Verschmutzungen durch den Bauhof gereinigt.

i. Radwegweisung

Der Kreis Plön hat die geplante Beschilderung bereits vollständig im Stadtgebiet angebracht. Nun wird die stadteigene Beschilderung nachziehen.



Herr Ramm schließt die öffentliche Sitzung um 20:39 Uhr.

Die Öffentlichkeit wird um 20:45 Uhr wiederhergestellt. Es ist keine Öffentlichkeit mehr anwesend.

gez. C. Ramm

Vorsitzender

gez. Hirner

Protokollführerin